

Die Kerze für die fünf „Unbekannten“ und die Sprache der Toten Andrej und Wasilij Sergeew („Serkow“)



Allerheiligen 2020. Photo: Johannes Hellwig

Auf dem Friedhof in Siedlinghausen liegen sechs Grabsteine mit der Angabe „UNBEKANNT“, davon zwei mit den Daten „7.11.1940“ und „April 1945“.

1. „UNBEKANNT + April 1945“

Hier wurde jemand 1965 „aus Madfeld (inmitten der Feldflur)“ zu den anderen 24 auf dem Viehfriedhof, dem späteren „Ehrenfriedhof“ „Am Röbbicken“ ohne Zugang¹, gelegt – und jedes Mal, wenn ich an diesen Grabstein denke, fällt mir auch Jagos Zečević ein; am 16.10.1980 stellte die Gemeinde Meschede für den „Waldfriedhof Fulmecke“ eine „Ergänzungs-Meldung zur Kriegsgräberliste (§ 6 des Kriegsgräbergesetzes vom 27. Mai 1952 – Bundesgesetzbl. I Seite 320)“ auf. In dieser fünften Ausfertigung der Gräberliste für den Waldfriedhof steht zur lfd. Nr.56: „JAGOS ZEČEVIĆ, geboren 10.08.1902 in Vinicka, Jugoslawien. Umgebettet von einer Weide in Schederberge **lt. Erlaß des IM NW vom 13.02.79, I C 4/ 18 – 86.12**“. Er ist der einzige Jugoslawe auf Meschedes Waldfriedhof und hat den einzigen Grabstein mit Geburtsdatum und Sterbedatum.

Aber auf seiner Sterbeurkunde mit dem „Nur gültig zum amtlichen Gebrauch“-Stempel in der Zentralen Namenskartei (ZNK) des ITS steht, **von wo genau er umgebettet wurde**: „Der jugoslawische Kriegsgefangene Jagos Zecevic, wohnhaft in Schederberge, ist am **8. April 1945 in Schederberge verstorben**. Der Verstorbene war geboren am 20. August 1902 in Vinicka in Jugoslawien. Meschede, den 17. November 1950. Der Standesbeamte [Stempel und Unterschrift]“ Und auf der Rückseite: „Bezeichnung der Grabstelle: Ortschaft

¹ „Die Frau, die den ‚Friedhof Röbbicken‘ in Siedlinghausen besuchen wollte, aber Angst vor Bullen hatte“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-242-Frau-aus-Muelheim.pdf>

Schederberge in einer Weide des Gutspächters H.² Meschede, den 23. November 1950. Der Amtsdirektor“ [Stempel und Unterschrift]³

Ob es solch eine Sterbeurkunde auch für den „UNBEKANNT“ aus Madfeld gibt?

2. „UNBEKANNT + 7.11.1940“

Dieser „Unbekannte“ war es nie. Denn auf der Skizze zum Katholischen Friedhof in Siedlinghausen⁴ stehen die Namen „Montschuk“, „Schur“ und „Tschainikow“⁵ und die Zahlen „10913“ und „16190“⁶. „10913“ ist „Peter“, also Petr Glasurenko⁷, geboren 25.11.1915 in Lwow, und „16190“ ist Andrej Sergeew, dessen „Personalkarte I: Personelle Angaben“ des „Kriegsgefangenen-Stammlagers Stalag 326 Forellkrug“⁸ die „Beschriftung der Erkennungsmarke“ mit „Nr. 16190“ angibt – und den Vornamen und den des Vaters und der Mutter und und und.

„Montschuk“ bekam einen Eintrag ins Sterbebuch und einen Grabstein.

„Schur“ bekam einen Eintrag ins Sterbebuch und einen Grabstein.

„Tschainikow“ bekam einen Eintrag ins Sterbebuch und einen Grabstein.

„Glasurenko“ bekam einen Eintrag ins Sterbebuch und einen Grabstein.



Nur Andrej Sergeew bekam keinen Grabstein mit seinem Namen, und hier ist sie wieder, die Sprache der Toten! Denn daß dieser Grabstein ein so offen-sichtlich falsches Datum enthält, ist so auffällig, daß ich sicher war, daß mehr dahintersteckt als ein „einfacher“ Fehler.

² Name von mir wie auch im Folgenden abgekürzt

³ Sterbeurkunde (Standesamt Meschede 181/1950) von Jagos Zečević, 2.2.2.2 / 76906132, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

⁴ „Grabstätten russ. Kriegsgefangener in Siedlinghausen – kath. Friedhof“, 5.3.5 / 101103068, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; siehe „Der Friedhof in Siedlinghausen. Für ‚16190‘ und all die Anderen“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/241_Der_Friedhof_in_Siedlinghausen-F%C3%BCr_16190_und_all_die_Anderen.pdf

⁵ „Art der Krankheit: Auf der Flucht erschossen“. Bitte um gemeinsame Suche, auch in Siedlinghausen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/08/Siedlinghausen.pdf>

⁶ „Die Lage der ersten Fünf“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-243-Lage-d-ersten-Fuenf.pdf>

⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-2-2_02020202-oS/?p=1&doc_id=76747241

⁸ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300144705>



„7.11.1940“ – dieses Datum muß falsch sein, weil deutsche Soldaten die Sowjetunion erst am 22.6.1941 überfielen.

Wann also starb „16190“?

11940.	СЕМНЯШЕНКО	ВАСИЛИЙ	МОИСЕЕВИЧ	08.04.1919	28.10.1942
11941.	СЕМУШКИН	ЕГОР	ВАСИЛЬЕВИЧ	1910	06.12.1942
11942.	СЕМЧЕНКО	МИХАИЛ	САЗОНОВИЧ	08.03.1922	13.02.1945
11943.	СЕМЧЕНКО	АНДРЕЙ	-	1905	27.05.1942
11944.	СЕМЯКИН	АЛЕКСАНДР	-	05.09.1904	06.10.1942
11945.	СЕМЯХИН	ПЕТР	ИВАНОВИЧ	03.07.1925	11.12.1944
11946.	СЕНАТОРОВ	НИКОЛАЙ	ИВАНОВИЧ	1911	24.12.1942
11947.	СЕНДИК	НИКОЛАЙ	-	1912	20.02.1943
11948.	СЕНЕВ	НИКОЛАЙ	-	05.05.1921	03.08.1942
11949.	СЕНИК	ВАСИЛИЙ	ИВАНОВИЧ	22.12.1918	05.10.1942
11950.	СЕНИКО	ИВАН	-	10.07.1907	30.01.1944
11951.	СЕНЦОВ	ПЕТР	АЛЕКСАНДРОВИЧ	1911	25.02.1943
11952.	СЕНЬ	СТЕПАН	ЯКОВЛЕВИЧ	1913	10.11.1941
11953.	СЕНЮШКИН	АЛЕКСЕЙ	СЕМЕНОВИЧ	1904	29.11.1941
11954.	СЕПЕНКО	ПЕТР	ГРИГОРЬЕВИЧ	12.07.1904	11.11.1942
11955.	СЕПЕРКИ	ЛЕОПОЛЬД	-	30.08.1924	08.12.1944
11956.	СЕРАК	АНДРЕЙ	ГРИГОРЬЕВИЧ	06.07.1907	21.12.1943
11957.	СЕРАНОВ	ИВАН	ИВАНОВИЧ	15.09.1912	13.04.1944
11958.	СЕРАФИЛОВ	БЕГНУН	УСЕЙНОВИЧ	1907	16.11.1942
11959.	СЕРБИН	СЕМЕН	-	1897	22.03.1943
11960.	СЕРБИН	СЕМЕН	ИВАНОВИЧ	1923	19.05.1944
11961.	СЕРВАЧУК	ЕФРЕМ	ПАНТЕЛЕЕВИЧ	1907	06.01.1943
11962.	СЕРГЕЕВ	АНДРЕЙ	НИКАНОРОВИЧ	1912	07.11.1941
11963.	СЕРГЕЕВ	АФАНАСИЙ	ПРОКОПЬЕВИЧ	1909	07.11.1941
11964.	СЕРГЕЕВ	БОРИС	СЕРГЕЕВИЧ	02.08.1916	09.12.1941
11965.	СЕРГЕЕВ	ВАСИЛИЙ	СЕРГЕЕВИЧ	15.02.1912	13.03.1944
11966.	СЕРГЕЕВ	ВАСИЛИЙ	ГАВРИЛОВИЧ	07.03.1907	14.12.1941
11967.	СЕРГЕЕВ	ДМИТРИЙ	ВАСИЛЬЕВИЧ	07.02.1904	12.11.1941

428

9

„Фамилия Сергеев

Имя Андрей

Отчество Никанорович

Дата рождения/Возраст __.__.1912

Дата смерти 07.11.1941

Страна захоронения ФРГ

Регион захоронения Земля Северный Рейн-Вестфалия

⁹ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=1151388621>

Место захоронения административный округ Гютерсло, г. Шлосс Хольте-Штукенброк, 33758, ул. Зеннер Штрассе“¹⁰

Auf seiner „Personalkarte“ kann ich das Datum allerdings nicht richtig erkennen (17.11.?).

11

Sergeew, Personalkarte
 Фамилия Сергеев
 Имя Андрей
 Отчество Никанорович
 Дата рождения/Возраст __.__.1912
 Место рождения Чкаловская обл.
 Лагерь шталаг VI K (326)
 Лагерный номер 16190
 Судьба Погиб в плену
 Воинское звание красноармеец|рядовой
 Дата смерти 07.11.1941
 Первичное место захоронения Форельлькруг/Зенне
 Название источника донесения ЦАМО
 Номер фонда источника информации 58
 Номер описи источника информации 977520
 Номер дела источника информации 2852

¹⁰ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=1151388621>

¹¹ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300453498>

Andrej Sergejew ruft also ziemlich laut. Und wie meist, wenn Tote schreien, ruft auch er nach noch jemandem:

12

„R.St.A.
 Personalkarte I: Personelle Angaben
 Stalag VI A Hemer
 Kriegsgefangenen-Stammlager: (Stalag 326 / VI-K.)
 Beschriftung der Erkennungsmarke Nr. **16385**
 Name: **Sergejew**
 Vorname: **Wasilij**
 Geburtstag und -ort: 1903¹³
 Religion: ¹⁴
 Vorname des Vaters: ¹⁵
 Familienname der Mutter: ¹⁶
 Staatsangehörigkeit: Russ.
 Dienstgrad: ¹⁷
 Truppenteil: ¹⁸ Komp. usw.:
 Zivilberuf: ¹⁹
 Berufs-Nr.: ²⁰

¹² <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300191329>

¹³ Mehr kann ich nicht lesen.

¹⁴ Kann ich leider nicht lesen.

¹⁵ Kann ich leider nicht lesen.

¹⁶ Kann ich leider nicht lesen.

¹⁷ Kann ich leider nicht lesen.

¹⁸ Kann ich leider nicht lesen.

¹⁹ Kann ich leider nicht lesen.

Matrikel-Nr. (Stammrolle des Heimatstaates):

Gefangennahme (Ort und Datum): ²¹

Ob gesund, krank, verwundet eingeliefert: ²²

Lichtbild

Größe: 158

Haarfarbe: ²³

Besondere Kennzeichen:

Fingerabdruck des rechten Zeigefingers

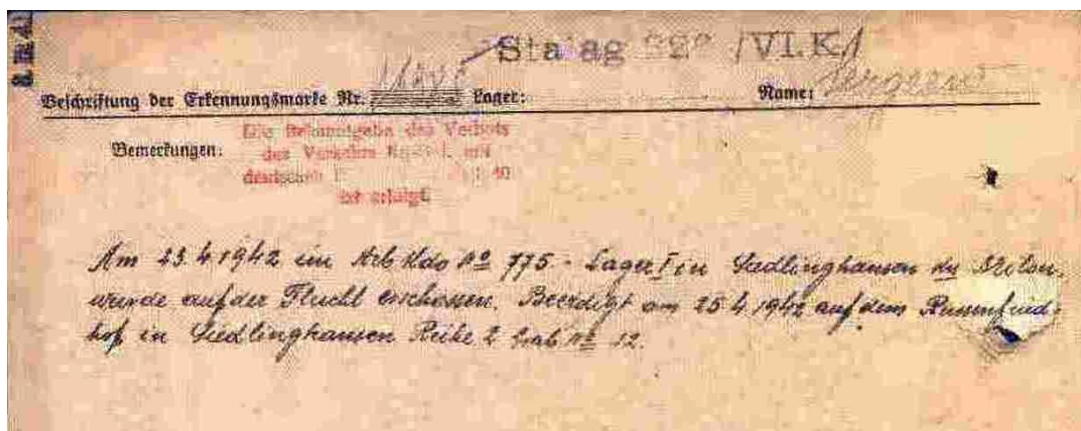
Name und Anschrift der zu benachrichtigenden Person in der Heimat des Kriegsgefangenen:

²⁴

23.4.42

gem. mit Abg.Lst.N^o 1341 des Stalag VI A Hemer“

(Karte herumgedreht:)



„Beschriftung der Erkennungsmarke Nr. 16385

Lager: Stalag 326 / VI-K.

Name: Sergeew

Bemerkungen: [Standardstempel; eigene Anmerkung] Die Bekanntmachung des Verbots des Verkehrs Kr.-Gef. mit deutschen Frauen vom 10.1.40 ist erfolgt.

Am 23.4.1942 im Arb. Kdo. N^o 775 – Lager I in Siedlinghausen ²⁵

wurde auf der Flucht erschossen. Beerdigt am 25.4.1942 auf dem Russenfriedhof Siedlinghausen Reihe 2 Grab N^o 12.“

Auf Russisch steht auf der Seite:

„Фамилия Сергеев

Имя Василий

Отчество Сергеевич

Дата рождения/Возраст __.__.1903

Место рождения Ярославская обл.

Дата пленения 19.08.1941

²⁰ Kann ich leider nicht lesen.

²¹ Kann ich leider nicht lesen.

²² Kann ich leider nicht lesen.

²³ Kann ich leider nicht lesen.

²⁴ Kann ich leider nicht lesen.

²⁵ Die folgenden zwei Wörter kann ich nicht lesen. „Ks. Brilon“ würde passen, aber der Teufel (ver-)steckt (sich ja mit Wollust vielleicht auch hier) im Detail!

Лагерь шталаг VI К (326)
Лагерный номер 16385
Судьба Погиб в плену
Воинское звание красноармеец|рядовой
Дата смерти 23.04.1942
Первичное место захоронения Зидлингхаузен
Могила ряд 2, могила 12
Название источника донесения ЦАМО
Номер фонда источника информации 58
Номер описи источника информации 977520
Номер дела источника информации 1885²⁶

Aber jetzt kommen wir ins Schleudern. Denn es gibt für die „16385“ und dieses Todesdatum sowohl einen Grabstein als auch Sterbebucheintragen bzw. Sterbeurkunden mit einem anderen Namen:



„Nr. 21
Siedlinghausen, den 28. Januar 1950
Der Kriegsgefangene Serkow Nr. 16385, Religion unbekannt, wohnhaft in Siedlinghausen Lager Krämer & Co., ist am 23. April 1942 um unbekannt Uhr in Siedlinghausen in obigem Lager verstorben.
Der Verstorbene war geboren am nicht bekannt in Rußland.
Vater: unbekannt.
Mutter: unbekannt.
Der Verstorbene war - nicht – verheiratet: nicht bekannt.
Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Gemeinde Siedlinghausen. Zu der nachträglichen Beurkundung des Sterbefalles hat die untere Verwaltungsbehörde am 4. Februar 1950 Ho. 3-01-6 die Genehmigung erteilt.
Der Standesbeamte (Unterschrift)
Todesursache: unbekannt“

²⁶ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300191329>

Nr. 21

Siedlinghausen am 15. Februar 1950

Der Kriegsgefangene Serkow Nr. 16385

Religion unbekannt

wohnhaft in Siedlinghausen Lager Krämer & Co.

ist am 23. April 1942 um unbekannt Minuten

in Siedlinghausen in obigem Lager verstorben.

Der Verstorbene war geboren am nicht bekannt

in Russland

(Standesamt Nr.)

Vater: unbekannt

Mutter: unbekannt

Der Verstorbene war - nicht - verheiratet nicht bekannt

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige der Familie Siedlinghausen

D. Anzeigende für die nachträglichen Beurkundung des Sterbefalles hat die untere Verwaltungsbehörde am 4. Februar 1950 Nr. 3-01-6 die Genehmigung erteilt

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte

Schulze

Todesursache: unbekannt

Beschließung des Verstorbenen am in Nr.

(Standesamt)

Es gibt auch eine Sterbeurkunde des ITS vom 14.2.1950; der Text ist gleich, nur, daß die Genehmigung mit „Ho 2-01-6“ angegeben wird. Auf der Rückseite steht noch: „Die Grabstätte des umseitig Genannten befindet sich auf dem Friedhof ‚Röbbecken‘ in Siedlinghausen. Siedlinghausen, den 15. Februar 1950. Bürgermeister [Stempel und Unterschrift]“

ITS 098

G1

Sterbeurkunde

(Standesamt Siedlinghausen Nr. 21/1950)

Der Kriegsgefangene Serkow Nr. 16385

Religion unbekannt

wohnhaft in Siedlinghausen Lager Krämer & Co.

ist am 23 April 1942 um unbekannt Minuten

in Siedlinghausen in obigem Lager verstorben.

Der Verstorbene war geboren am nicht bekannt

in Russland

(Standesamt Nr.)

Vater: unbekannt

Mutter: unbekannt

Der Verstorbene war - nicht - verheiratet nicht bekannt

Zu der nachträglichen Beurkundung des Sterbefalles

hat die untere Verwaltungsbehörde am 4.2.1950

3.2-01-6 die Genehmigung erteilt.

Siedlinghausen den 14-2. 19 50.

Der Standesbeamte

Schulze

Stempel: Kreis Bielefeld, Kreis Bielefeld, Kreis Bielefeld, Kreis Bielefeld

ITS 098

Die Grabstätte des umseitig Genannten befindet sich auf dem Friedhof „Röbbecken“ in Siedlinghausen.

Siedlinghausen, den 15. Februar 1950

Bürgermeister

Stempel: Kreis Bielefeld, Kreis Bielefeld, Kreis Bielefeld, Kreis Bielefeld

ITS CARD

ON 30 AUG 1951

30 AUG 1951

27

²⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-2-2_02020202-oS/?p=1&doc_id=76865879

3. „UNBEKANNT“



In „In Siedlinghausen UNBEKANNT: Kiril Nowikow, 26.4.1920. „Beerdigt am 18.5.1942 auf dem Russenfriedhof Siedlinghausen“²⁸ habe ich einige der Dokumente zu ihm angegeben. Auf seiner „Personalkarte“ steht u.a.:

„5.12.41

Beschriftung der Erkennungsmarke Nr. 17715

Lager: Stalag 326 / VI-K.

...

Am 16.5.1942 im Arb. Kdo. Siedlinghausen tot aufgefunden. Beerdigt am 18.5.1942 auf dem Russenfriedhof Siedlinghausen. Standesamt Bigge/ Ruhr.

Reihe 1 Grab Nr. 8²⁹, und auf der Rückseite:

„Versetzungen:

Datum: 25.11.41 vers. Stalag VI.A

Kommandos:

Datum:

5.12.41: 775 Siedlinghausen (Büren)

21.4.42: 775 “ “

16.5.42 gestorben³⁰

Rückkehrdatum:

12.3.42

16.5.42

Stefanie Bald schrieb am 4.11.2020 in ihrem Artikel „Zweiter Weltkrieg. Winterberg: Erinnerung an grausame Zeiten“³¹ in der „Westfalenpost“: „Alle, die dort liegen, kamen irgendwo im Umkreis von Siedlinghausen zu Tode. Durch Kämpfe, Krankheiten oder aus anderen Gründen. So sollen in dem Steinbruch, in dem die sowjetischen Gefangenen arbeiten mussten, grausame Zustände geherrscht haben.“

Ich weiß nicht, ob sich das schon herumgesprochen hat. Aber für sehr viele Menschen haben in allen von Nationalsozialisten beherrschten Gebieten ständig „grausame Zustände geherrscht“.

Und wie ist Kiril Nowikow gestorben?

²⁸ <http://www.afz-ethnos.org/index.php/projekte/35-memorial/159-der-friedhof-in-siedlinghausen-fuer-16190-und-all-die-anderen>

²⁹ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300303078>

³⁰ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300303078&p=2>

³¹ <https://www.wp.de/staedte/altkreis-brilon/winterberg-erinnerung-an-grausame-zeiten-id230826938.html>

In der russischen Datenbank obd-memorial ist das Dokument „Sow.-russ.Kgf. Abgänge des Kriegsgefangenen-Stammlagers VI A. Meldung: 1388“ vom 15.6.1942 „An die Wehrmachtsauskunftsstelle für Kriegerverluste und Kriegsgefangene Berlin“³².

№ в л.с.	Фамилия	Дата рождения	Дата смерти	Имя отца	Имя матери	Место и должность при нахождении в плену	Дата и место захвата	Сведения о пленении	Сведения о смерти
15159	Сафронов Иван	18.04.1916	16.05.1942	Иван	Анна	Арб.-Кдо. Сидлингхаузен	16.05.1942	Убит на фронте	16.05.1942
17715	Новиков Кирил	26.02.1920	16.05.1942	Кирил	Анна	Арб.-Кдо. Сидлингхаузен	16.05.1942	Убит на фронте	16.05.1942

33

Dort steht zu „15159“, Iwan Safronow, geboren 18.4.1916: „Am 16.5.1942 im Arb.-Kdo. Siedlinghausen – Flucht erschossen - . Beerdigt am 18.5.1942 auf dem Russenfriedhof in Siedlinghausen. Reihe I – Grab N^o 7.“

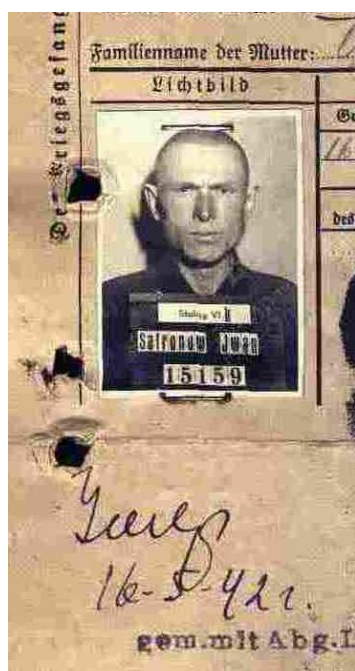
Und direkt darunter steht zu „17715“, also Kiril Nowikow, geboren 26.2.1920: „Am 16.5.1942 Arb.-Kdo. Siedlinghausen tot aufgefunden. Beerdigt am 18.5.1942 auf dem Russenfriedhof Siedlinghausen – Standesamt Bigge/ Ruhr Reihe I – Grab N^o 8“

Sie sterben beide am gleichen Tag, dem 16.5.1942, im „Arbeitskommando Siedlinghausen“,

Iwan Safronow
„auf der Flucht erschossen“

und

Kiril Nowikow
„tot aufgefunden“



34



35

³² <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=67726249&p=11>

³³ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=67726286>

³⁴ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300279639>

Es fällt mir sehr schwer, hier einfach weiterzuschreiben. Aber ich bin gebeten worden, die Grabsteine der „UNBEKANNT“ aufzuführen, und ich habe mir fest vorgenommen, zu jedem eine eigene Datei zu erstellen. Und deshalb schreibe ich *jetzt* nichts über den Grabstein von „Sabronow“ und seine Sterbeurkunde mit der „Todesursache“ „unbekannt“, sondern gehe weiter zum nächsten der sechs „UNBEKANNT“.

4. „UNBEKANNT“



„Nr. 14

Bigge, den 14. Februar 1950.

Der russische Kriegsgefangene **Tschuwoelltschow**, Kriegsgefangenen Nr. 73611, wohnhaft in Bigge, Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann, ist am **24. Dezember 1942** in Bigge **im Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann verstorben**.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Gemeindebehörde in Bigge. Zu der nachträglichen Beurkundung des Sterbefalles hat die untere Verwaltungsbehörde **am 14. Februar 1950 die Genehmigung erteilt**.

Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift)

Todesursache: unbekannt“

Unter dieser „Kriegsgefangenen **Nr. 73611**“ findet man in der russischen Datenbank zwei „Personalkarten“ von Karapet Tschuwadjan, geboren 1904. Er war im „Kriegsgefangenen-Mannschaftsstammlager“ „VI A“ (Hemer), „VI D“ (Dortmund) und „VI K“ oder „326“ (Stukenbrock) und starb am **8.12.1942**. Von ihm blieb ein Fingerabdruck – und vielleicht seine Frau.

Fotobild		Nähere Personalsbeschreibung	
Größe	Gestalt	Besondere Kennzeichen:	
180	Leinwand		
Fingerabdruck des rechten Zeigefingers		Name und Vorkurz der zu bezeichnenden Person in der Heimat des Kriegsgefangenen	
		Frau: Huz Tschuwadjan D. Kubausternjanowa P. Hemmer H. Stukenbrock	
8.12.42		Mena apoc Ryboba.	

36

³⁵ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300303078>

³⁶ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300349090> (Ausschnitt)

Bezeichnung der Erkennungsmarke Nr. 70 Lager: 789 e Name: Olsberg

Am 8.12.42 im Arb.-Kdo. Nr. 789 e
 Olsberg e
 verstorben 9.12.42 an: Herzschwäche
 beerdigt am 9.12.42 auf dem
 Russenfriedhof in Siedlinghausen
 Parzelle Nr. Feld Nr. Flur
 Abt.: Reihe 1 Grab Nr. 6

Einsatzfähig für mittelschwere Arbeit (Stufe 2)
 Nach dem Examen
 aufgeführt am:
 22. SEP. 1942
 (unterzeichnet und mit dem
 Unterschrifts-Stempel)

37

„Einsatzfähig für mittelschwere Arbeit (Stufe 2)

...

Am 8.12.42 im Arb.-Kdo. Nr. 789 e Olsberg an Herzschwäche
 verstorben. Beerdigt am 9.12.42 auf dem Russenfriedhof in
 Siedlinghausen Parelle Nr. – Feld Nr. – Flur – Abt. – Reihe 1
 Grab Nr. 6“

Was sagt ein **Stempel**, der so aussieht:

„Am _____ im Arb.-Kdo. Nr _____
 _____ an: _____

verstorben.

Beerdigt am: _____ auf dem

Parelle Nr. _____ Feld-Nr. _____ Flur _____
 Abt.: _____ Reihe _____ Grab Nr. _____“

Bezeichnung der Erkennungsmarke Nr. 72611 Lager: 326 VII

Charaktereigenschaften u. a. Befand.Fähigkeiten Sprachkenntnisse Führung

Datum	Grund der Vernehmung	Strafmaß	Verhöht, Datum

Erkrankungen

Von	Bis	Krankheit	von	bis	Krankheit
am 13.9.42	am 13.9.42	gegen Typhus	gegen Typhus		
am 18.9.42	am 18.9.42	gegen Typhus	gegen Typhus		
am 18.9.42	am 18.9.42	gegen Typhus	gegen Typhus		
am 18.9.42	am 18.9.42	gegen Typhus	gegen Typhus		
am 18.9.42	am 18.9.42	gegen Typhus	gegen Typhus		

Vernehmung

Datum	Grund der Vernehmung	Neues Str.-Gef.-Lager	Datum	Grund der Vernehmung	Neues Str.-Gef.-Lager
16.4.43	von St VI/D	nach St VI/A			
17.12.42					

Kommandos

Datum	Nr. des Kommandos	Rückkehrdatum
18.9.42	Olsberg	8.12.42

38

37 <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300349090> (Ausschnitt)

38 <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300349090&p=2> (Ausschnitt)

5. „UNBEKANNT“:

Stepan Üschakow, geboren 28.3.1914, „Kriegsgefangenen-Stammlager: Stalag 326“, „Beschriftung der Erkennungsmarke Nr. 6571“, gestorben am 4.12.1941.

Personal card of Stepan Üschakow, Stalag 326. The card is filled with handwritten information. At the top, it says 'Personal card I: Personal data' and 'Stalag 326'. The name 'Üschakow, Stepan' is written. The date of birth is '28.3.1914'. The date of death is '4.12.41'. The card also includes fields for 'Dienstgrad' (Rank), 'Truppenteil' (Unit), 'Matrikel-Nr.' (Matr. No.), and 'Besatzungsname' (Occupation name). The card is marked with '6571' in the top right corner.

39

Seit dem 15.9.1941 Zwangsarbeiter bei „Krämer & Co. Siedlinghausen“.

Work card of Stepan Üschakow, Stalag 326. The card is filled with handwritten information. At the top, it says 'Arbeitskarte' and 'Stalag 326'. The name 'Üschakow, Stepan' is written. The date of birth is '28.3.1914'. The date of death is '4.12.41'. The card also includes fields for 'Dienstgrad' (Rank), 'Truppenteil' (Unit), 'Matrikel-Nr.' (Matr. No.), and 'Besatzungsname' (Occupation name). The card is marked with '6571' in the top right corner.

40

³⁹ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300841677&page=1>

⁴⁰ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300841677&page=1&p=2>

6. „UNBEKANNT“:

Andrej Borodanow, geboren 30.4.1918, „Kriegsgefangenen-Stammlager: Stalag 326“, „Beschriftung der Erkennungsmarke Nr. 5678“, gestorben am 2.2.1942.

41

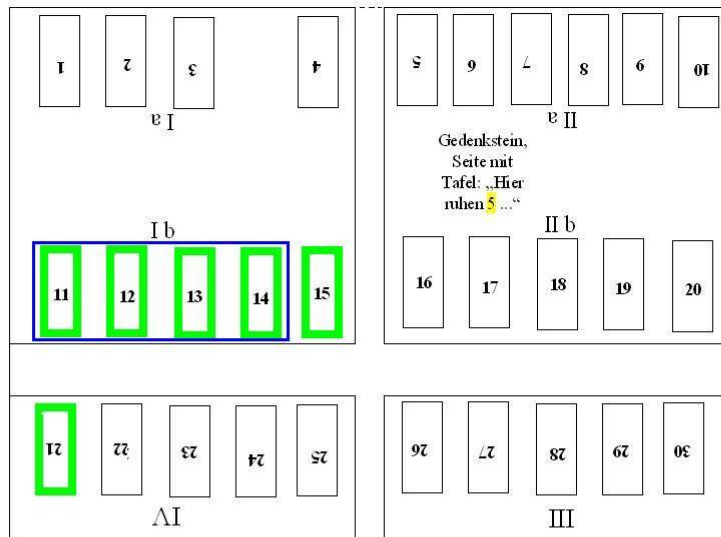
Seit dem 19.10.41 Zwangsarbeiter bei „Krämer & Co. Siedlinghausen“.

42

⁴¹ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300842227&page=1>

⁴² <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300842227&page=1&p=2>

Jetzt kann ich nicht mehr – später mehr. Das sind sie also, die sechs „UNBEKANNT“ in Siedlinghausen. Die Skizze ist von der Friedhofstraße aus gesehen, und da Grab 21 der 1965 „aus Madfeld (inmitten der Feldflur)“ Dazugelegte und Grab 15 Andrej Sergeew ist, habe ich die vier, auf denen nur „UNBEKANNT“ steht und für die Herr Hellwig zu Allerheiligen eine Kerze angezündet hat, noch einmal besonders hervorgehoben.



(Bank)

(Pietà)



1	Tschainikow	21.09.1941
2	Glasurenko	03.10.1941
3	Sabronow	16.05.1942
4	Boltutschow	15.11.1941
5	Istomin	04.03.1942
6	Lenik	28.06.1942
7	Afanasief	29.05.1942
8	Koslaw	12.04.1944
9	Serkow	23.04.1942
10	Iwanikow	26.04.1944
11	Unbekannt	
12	Unbekannt	
13	Unbekannt	
14	Unbekannt	
15	Unbekannt	07.11.1940
16	Sid	11.09.1942
17	Schur	27.09.1941
18	Samilow	06.02.1942
19	Montschuk	14.11.1941
20	Gurischkin	21.04.1944
21	Unbekannt	April 1945
22	Alex Bobkow	07.11.1942
23	Smirnow	13.03.1942
24	Rodkidischwew	01.04.1942
25	Batrak	24.09.1942
26	Pradkujin	06.02.1945
27	Palw Hawri	09.12.1942
28	Reszow	28.03.1942
29	Petrew	14.11.1941
30	Schergin	24.04.1944

Nein, auf diesem Friedhof ist gar nichts „in Ordnung“. So viele meiner Brüder liegen hier namenlos begraben, andere ohne Vornamen und ohne Geburtsdatum, und kein einziger Hinweis darauf, daß so viele von ihnen „auf der Flucht erschossen“ wurden.

Carl Caspari schreibt in „Unser Dorf Siedlinghausen“⁴³ in Band 2 auf S. 175: „Im Jahr 1948 fand ein großer Prozeß gegen Dietrich Krämer, wohnhaft in Dortmund, in unserer Schützenhalle statt. Die Gerichtsverhandlung gegen ihn und noch einige andere Männer war am 20.6.1948 in der Schützenhalle. Die Verhandlung wurde von dem englischen

⁴³ <https://www.sauerlandibus.de/sauerlankultur/Carl-Caspari>

Militärgericht aus Arolsen geleitet. Aber wie dieser Prozeß endete, konnte ich leider nicht mehr in Erfahrung bringen.“

Vielleicht können wir alle zusammen mehr darüber in Erfahrung bringen. Ein „großer Prozeß“ in der Schützenhalle – da müßte ja wohl etwas zu finden sein.

Und bestimmt finden wir gemeinsam noch viel viel mehr!⁴⁴



Hier liegen

**Andrej Sergeew, 1912 - 7.11.1941⁴⁵,
Kiril Nowikow, 26.4.1920 - 16.5.1942⁴⁶,
Karapet Tschuwadjan, 1904 – 8.12.1942,
Stepan Üschakow, 28.3.1914 – 4.12.1941 und
Andrej Borodanow, 30.4.1918 – 2.2.1942,**

die „Unbekannten“ von Siedlinghausen.

⁴⁴ www.arolsen-archives.org

⁴⁵ der nach **Wasilij Sergeew** („Serkow“), **1903 – 28.4.1942**, ruft

⁴⁶ Am gleichen Tag „tot aufgefunden“, als **Iwan Safronow** „auf der Flucht erschossen“ wurde.